

RESOLUTION 68/148

Verabschiedet auf der 70. Plenarsitzung am 18. Dezember 2013, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/68/452 und Corr.1, Ziff. 31)²¹⁷.

68/148. Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 66/140 vom 19. Dezember 2011 über Mädchen und 67/144 vom 20. Dezember 2012 über die Verstärkung der Bemühungen zur Beseitigung aller Formen der Gewalt gegen Frauen und die Resolution 24/23 des Menschenrechtsrats vom 27. September 2013 mit dem Titel „Stärkung der Anstrengungen zur Verhütung und Abschaffung von Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat: Herausforderungen, Erfolge, bewährte Verfahren und Umsetzungsdefizite“²¹⁸ sowie alle anderen früheren Resolutionen mit Bezug zu Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat,

in Bekräftigung ihrer Resolution 66/170 vom 19. Dezember 2011 über den Internationalen Tag des Mädchens und mit Anerkennung davon Kenntnis nehmend, dass der erste Internationale Tag dem Thema „Abschaffung der Kinderheirat“ gewidmet war,

geleitet von der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte²¹⁹, dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte²²⁰ und dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte²²⁰ sowie anderen einschlägigen Menschenrechtsinstrumenten, namentlich dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes²²¹ und dem Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau²²²,

in Bekräftigung der Erklärung und des Aktionsprogramms von Wien²²³ sowie des Aktionsprogramms der Internationalen Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung²²⁴, der Erklärung und Aktionsplattform von Beijing²²⁵ und der Ergebnisdokumente ihrer jeweiligen Überprüfungskonferenzen,

²¹⁷ Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde im Ausschuss eingebracht von: Afghanistan, Albanien, Andorra, Äquatorialguinea, Argentinien, Armenien, Äthiopien, Australien, Belgien, Benin, Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Cabo Verde, Chile, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Eritrea, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Ghana, Grenada, Griechenland, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kasachstan, Kenia, Kirgisistan, Kiribati, Kongo, Kroatien, Kuba, Lettland, Libanon, Liberia, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Madagaskar, Malawi, Malediven, Mali, Malta, Marokko, Monaco, Mongolei, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Palau, Panama, Papua-Neuguinea, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Ruanda, Rumänien, Sambia, San Marino, São Tomé und Príncipe, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Seychellen, Sierra Leone, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südsudan, Thailand, Togo, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Uganda, Ukraine, Ungarn, Vanuatu, Venezuela (Bolivarische Republik), Vereinigte Republik Tansania, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, Vereinigte Staaten von Amerika, Zentralafrikanische Republik und Zypern.

²¹⁸ Siehe *Official Records of the General Assembly, Sixty-eighth Session, Supplement No. 53A (A/68/53/Add.1)*, Kap. III.

²¹⁹ Resolution 217 A (III). In Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/menschenrechte/aemr.pdf>.

²²⁰ Siehe Resolution 2200 A (XXI), Anlage. Amtliche deutschsprachige Fassungen: dBGBL 1973 II S. 1533; LGBL 1999 Nr. 58; öBGBL Nr. 591/1978; AS 1993 750 (Zivilpakt); dBGBL 1973 II S. 1569; LGBL 1999 Nr. 57; öBGBL Nr. 590/1978; AS 1993 725 (Sozialpakt).

²²¹ United Nations, *Treaty Series*, Vol. 1577, Nr. 27531. Amtliche deutschsprachige Fassungen: dBGBL 1992 II S. 121; LGBL 1996 Nr. 163; öBGBL Nr. 7/1993; AS 1998 2055.

²²² Ebd., Vol. 1249, Nr. 20378. Amtliche deutschsprachige Fassungen: dBGBL 1985 II S. 647; LGBL 1996 Nr. 164; öBGBL Nr. 443/1982; AS 1999 1579.

²²³ A/CONF.157/24 (Part I), Kap. III.

²²⁴ *Report of the International Conference on Population and Development, Cairo, 5–13 September 1994* (United Nations publication, Sales No. E.95.XIII.18), Kap. I, Resolution 1, Anlage.

²²⁵ *Report of the Fourth World Conference on Women, Beijing, 4–15 September 1995* (United Nations publication, Sales No. E.96.IV.13), Kap. I, Resolution 1, Anlagen I und II. In Deutsch verfügbar unter http://www.un.org/Depts/german/conf/beijing/beij_bericht.html.

1. *ersucht* den Generalsekretär, der Generalversammlung auf ihrer neunundsechzigsten Tagung unter dem Punkt „Förderung und Schutz der Rechte der Kinder“ den vom Menschenrechtsrat in seiner Resolution 24/23²¹⁸ in Auftrag gegebenen Bericht des Amtes des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte über die Verhütung und Abschaffung von Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat mit besonderem Schwerpunkt auf den Herausforderungen, den Erfolgen, den bewährten Verfahren und den Umsetzungsdefiziten sowie den damit zusammenhängenden zusammenfassenden Bericht über die auf der sechszwanzigsten Tagung des Rates abzuhaltende Podiumsdiskussion vorzulegen;

2. *beschließt*, während ihrer achtundsechzigsten Tagung eine Podiumsdiskussion über Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat weltweit einzuberufen, auch im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Post-2015-Entwicklungsagenda, ersucht den Generalsekretär, mit den Staaten, den zuständigen Organisationen, Fonds und Programmen des Systems der Vereinten Nationen, den einschlägigen Mechanismen für Sonderverfahren, der Zivilgesellschaft, einschließlich der maßgeblichen Kinder- und Jugendorganisationen, und den nationalen Menschenrechtsinstitutionen Verbindung zu halten, um deren Beiträge zu sichern, und ersucht außerdem den Generalsekretär, einen informellen zusammenfassenden Bericht über die Podiumsdiskussion zu erstellen;

3. *beschließt außerdem*, das Thema Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat auf ihrer neunundsechzigsten Tagung unter dem Punkt „Förderung und Schutz der Rechte der Kinder“ zu behandeln und dabei zu berücksichtigen, dass Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat ein vielgestaltiges und weltweit bestehendes Problem ist.

RESOLUTION 68/149

Verabschiedet auf der 70. Plenarsitzung am 18. Dezember 2013, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/68/453, Ziff. 11)²²⁶.

68/149. Die Rechte indigener Völker

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf alle einschlägigen Resolutionen der Generalversammlung, des Menschenrechtsrats und des Wirtschafts- und Sozialrats zu den Rechten indigener Völker,

in Bekräftigung ihrer Resolutionen 65/198 vom 21. Dezember 2010, 66/142 vom 19. Dezember 2011 und 67/153 vom 20. Dezember 2012,

sowie in Bekräftigung ihrer Resolution 66/296 vom 17. September 2012 über die Organisation der Plenartagung der Generalversammlung auf hoher Ebene mit der Bezeichnung „Weltkonferenz über indigene Völker“ am 22. und 23. September 2014 und mit Anerkennung Kenntnis nehmend von ihrem inklusiven Vorbereitungsprozess sowie von der Teilnahme von Vertretern indigener Völker an der Weltkonferenz,

unter Hinweis auf die Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker²²⁷, in der es um deren individuelle und kollektive Rechte geht,

mit der Bitte an die Regierungen und die indigenen Völker, internationale oder regionale Konferenzen und andere thematische Veranstaltungen zu organisieren, um zu den Vorbereitungen für die Weltkonferenz beizutragen, und den drei Mechanismen der Vereinten Nationen für indigene Völker²²⁸ nahelegend, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen,

²²⁶ Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde im Ausschuss eingebracht von: Argentinien, Australien, Belize, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Chile, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Estland, Finnland, Griechenland, Guatemala, Guyana, Honduras, Island, Italien, Kongo, Kuba, Litauen, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Norwegen, Österreich, Paraguay, Peru, Polen, Slowenien, Spanien, Ungarn, Uruguay, Venezuela (Bolivarische Republik) und Vereinigte Staaten von Amerika.

²²⁷ Resolution 61/295, Anlage.

²²⁸ Ständiges Forum für indigene Fragen, Expertenmechanismus für die Rechte der indigenen Völker und Sonderberichterstatte des Menschenrechtsrats für die Rechte der indigenen Völker.